

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 8

Rubrik: Leserbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traditionsreiches und exklusives Heim verschwunden:

Aus für jüdisches Kinderheim in Heiden AR



Es hatte als einzigartiges Heim exklusiven Charakter: Das jüdische Erholungs-, Flüchtlings- und Kinderheim «Wartheim» des Israelitischen Frauenvereins Zürich, das rund sechzig Jahre nach der 1927 erfolgten Gründung aufgehoben worden ist. Nach einem umfassenden Umbau dienen die Gebäudenheiten im appenzellischen Heiden heute als Mietwohnungen.

(Text und Bild Peter Eggengerger)

Exklusiven Charakter hatte das im appenzellischen Heiden im Jahre 1927 eröffnete jüdische Kinderheim «Wartheim». Nach der Aufhebung des traditionsreichen Heimbetriebs dient das mittlerweile umfassend umgebauten Haus heute ausschliesslich Wohnzwecken.

1878 wurde in Zürich der aus der jüdischen Cultusgemeinde hervorgegangene Israelitische Frauenverein gegründet, der sich seit Beginn immer wieder um das Wohl von Kindern und Jugendlichen jüdischen Glaubens kümmerte. Mitte im Ersten Weltkrieg wurde ein Jugendhort ins Leben gerufen, und rund zehn Jahre später wurde der Erwerb einer geeigneten Liegenschaft in die Wege geleitet. So stiess man in Heiden auf das stattliche Gebäude im Grünen, hier konnte im Jahre 1927 das Erholungsheim «Wartheim» eröffnet werden. Eine wichtige Rolle als Zufluchtsstätte spielte das Haus in den dreissiger und vierziger Jahren. 1939 erhielten 300 Kinder aus Nazi-Deutschland eine Einreisegenehmigung in die Schweiz, und 50 der jungen Flüchtlinge fanden in der Folge in Heiden eine neue Heimat, wobei das Haus zeitweilig bis zu 100 jungen Leuten Schutz und Obdach gewährte.

Rückläufige Nachfrage

Als nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zahlreiche jüdische Familien und mit ihnen auch «Wartheim»-Kinder nach Palästina auswanderen, wurde das Haus vom Flüchtlings- wieder zum Erholungsheim. Nach und nach erfolgte dann die Entwicklung zum Kinderheim, indem vermehrt Kinder vorwiegend aus ungünstigen familiären und sozialen Verhältnissen für langerfristige Aufenthalte aufgenommen wurden. Die in jüngerer Zeit rückläufige Nachfrage nach Aufenthalten in Heiden führte dann zur Aufhebung und anfangs 1988 auch zum Verkauf des Heimes, wobei der Israelitische Frauenverein ge-

wissermassen als Ersatz seit zwei Jahren in der Stadt Zürich ein Tages-Kinderheim führt. Nach einem umfassenden Umbauauftrag der neuen Eigentümerschaft dient das Haus «Wartheim» heute als komfortables Mehrfamilienhaus im Grünen.

Leserbrief

Gesucht sind Anregungen!

Im Januar dieses Jahres führten wir erstmals einen **Nachmittag für die Betagten aus den Altersheimen des Kantons Zug** durch. (Das Fachblatt VSA berichtete darüber ausführlich in der Ausgabe 3/1990.) Das «Jungbrunnen-Theater» aus Zürich führte die Operette «Schwarzwaldmädel» auf. Anschliessend wurde ein Zobig angeboten. Gegen 400 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil (die übrigens für keinen Teilnehmer etwas kostete), die nun zum festen Bestandteil des Angebotes an unsere Betagten aus den Heimen wird. Nun haben wir aber ein Problem. Das «Jungbrunnen-Theater», das während mehr als 30 Jahren segensreich für die betagten und kranken Menschen wirkte und dessen Auftritt für das kommende Jahr wieder vorgesehen war, musste aus finanziellen Gründen aufgegeben werden. So sind wir auf der Suche. Wenn uns also jemand von den Lesern dieses Fachblattes eine Anregung, einen Hinweis oder einen Vorschlag geben könnte, so wären wir dafür sehr dankbar.

Unsere Kontakt-Adresse: Joachim Eder, alt Heimleiter, Weinbergstrasse 5 A, 6300 Zug.



**Schweiz. Verband
Krankenpflegerinnen
und
Krankenpfleger FA SRK**

16./17. Aug., 30./31. Aug., 20./21. Sept. (6 Tage)

Sektion beider Basel

Thema: Massage, abgestimmt auf den betagten Menschen

Dozent: Lehrer der Massageschule Faproma
Ort: Faproma, Massageschule, Basel
Auskunft: Rosmarie Hofer, Tel. 061 63 46 75
Zielgruppe: ausgebildetes Pflegepersonal und Spitalgehilfinnen (Anatomiekenntnisse)

23./24. Aug., 13. Sept.

Sektion beider Basel

Thema: «Es mönschelet halt überall»

Dozent: Theophil Spoerri, Spitalseelsorger, TZI-Leiter
Ort: 1. Teil in Hemmiken BL, 2. Teil in Basel
Co-Leitung: Anna Lise Nicolodi, Krankenpflegerin
Auskunft: Anna-Lise-Nicolodi, Tel. 061 63 44 29

September

Sektion St. Gallen/TG/AI/AR/GR

Thema: Rheumatologie

Ort: Frauenfeld
Auskunft: Ruedi Winiger, Winkelgässli 3, 8570 Weinfelden, Tel. 072 22 21 91

September

Sektion Aargau/Solothurn

Thema: Medikamente in der Geriatrie

Ort: Olten
Auskunft: Silvia Hufschmid, Tel. 057 33 34 07

10. Sept./8. Okt./5. Nov./26. Nov.

Sektion Bern

Thema: Der schwierige Mitarbeiter

Dozentin: Bettina Bachmann
Ort: Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern
Auskunft: Monika Biedermann, Hochfeldstrasse 111, 3012 Bern, Tel. 031 23 36 09

17./18. Sept., 15./16. Okt., 12./13. Nov.

Sektion Bern

Thema: Ich als Gruppenleiter/in

Dozentin: Bettina Bachmann
Ort: Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern
Auskunft: Monika Biedermann, Hochfeldstrasse 111, 3012 Bern, Tel. 031 23 36 09

19.-21. Sept.

Sektion Zürich

Thema: Pflegende Hände

Dozent: Andreas Rohrer-Bürgi, dipl. Psychologe
Ort: Einsiedeln
Auskunft: Christine Geeler, Glärnischstr. 34, 8810 Horgen, Tel. 01 725 69 47

Oktober

Sektion St. Gallen/TG/AI/AR/GR

Thema: Psychopharmaka im Alter

Krankheiten und ihre Medikamente
Ort: Wil
Auskunft: Ruedi Winiger, Winkelgässli 3, 8570 Weinfelden, Tel. 072 22 21 91

3.-5. Oktober

Sektion Zürich

Thema: Wer/was hilft mir helfen?

Dozent: Hanspeter Bertschi, Spitalseelsorger, dipl. Psychologe
Elisabeth Dolderer, Krankenschwester, Erwachsenenbildnerin
Ort: Balzers
Auskunft: Christine Geeler, Glärnischstr. 34, 8810 Horgen, Tel. 01 725 69 47

17. Oktober

Sektion beider Basel

Thema: Spielen in Gruppen mit Betagten

Dozentin: Frau Utelli, Ergotherapeutin
Ort: Altersheim Hofstatt, Münchenstein BL
Auskunft: Anna-Lise Nicolodi, Tel. 061 63 44 29